

Course an der Wiener Börse vom 29. August 1888.

Nach dem offiziellen Coursblatte.

| Staats-Auslehen. | Geld | Ware | Geld | Ware | Geld | Ware | Geld | Ware | Geld | Ware |
|---|--------|--------|--|--------|--------|--------------------------------------|--------|--------|--|---|
| Roterente | 81'65 | 81'85 | 50% Temeser Banat | 104'80 | 105'50 | Staatsbahn 1. Emission | 198'— | 199'50 | Actien von Transport- | Südbahn 200 fl. Silber |
| Silberrente | 82'50 | 82'70 | 50% ungarische | 104'90 | 105'70 | Südbahn à 50% | 147'— | 147'60 | Unternehmungen | Süd-Nord-Bah.-Geb.-B. 200fl. G.M. |
| 1864er 4% Staatsloste 250 fl. | 133'50 | 134'26 | Andere öffentl. Auslehen | 119'76 | 120'26 | Ung.-galiz. Bahn | 123'50 | 124'— | (per Stück) | Tramway-Bef., Br. 170 fl. ö. W. |
| 1860er 5% ganze 500 " | 139'75 | 140'26 | Diverse Losen | 106'— | 106'70 | (per Stück) | 99'25 | 99'75 | Transport-Gesellschaft 100 fl. | Br. neu 200 fl. |
| 1860er 5% Fünftel 100 " | 142'— | 142'60 | Creditkarte 100 fl. | 106'50 | 106'80 | Aufzugs-Los 40 fl. | 188'50 | 184'25 | Ung.-galiz. Eisenb. 200 fl. Silber | 172'— |
| 1864er Staatsloste 100 " | 165'76 | 169'26 | Eisbahn 100 fl. | 119'— | 120'— | Wagen 100 fl. | 119'— | 120'— | Ung. Nordbahn 200 fl. Silber | 161'50 |
| " 60 " | 168'50 | 169'26 | Fahr.-Kof. 40 fl. | 124'— | 125'— | Weltbahn 200 fl. | 127'50 | 128'— | Ung. Weltb. (Raab-Graz) 200fl. G. | 170'60 |
| 5% öst. Goldrente, steuerfrei | 111'60 | 111'90 | Prämien-Anl. d. Stadtgem. Wien | 141'75 | 142'— | Salzach-Pramien-Anleh. 20fl. | 24'50 | 24'90 | Industrie-Aktionen | 171'25 |
| Öster. Notrente, steuerfrei | 97'60 | 97'80 | Pfandbriefe | 100'— | 100'— | Salzach-Pramien-Anleh. 20fl. | 24'50 | 24'90 | (per Stück) | 171'25 |
| Ung. Goldrente 4% | 101'90 | 102'10 | Bodenr. allg. österr. 4% Gold | 125'— | 125'76 | Salzach-Pramien-Anleh. 20fl. | 24'50 | 24'90 | Egger und Kainberg, Eisen- und | 171'25 |
| Repräsent. 5% | 91'50 | 91'70 | bto. in 50 " 4 1/2% | 101'50 | — | Salzach-Pramien-Anleh. 20fl. | 24'50 | 24'90 | Stahl-Ind. in Wien 100 fl. | 171'25 |
| Eisenb.-Anl. 120fl. ö. W. G. | 148'— | 148'60 | Salm-Los 40 fl. | 98'50 | 99'— | Salzach-Pramien-Anleh. 20fl. | 24'50 | 24'90 | Eisenbahnm.-Leibg. I. 80 fl. 4% | 171'25 |
| Östbahn-Prioritäten | 98'— | 98'50 | St.-Genoës.-Lose 40 fl. | 108'20 | 108'76 | Salzach-Pramien-Anleh. 20fl. | 24'50 | 24'90 | Elisabeth-Bahn 200 fl. G.M. | 171'25 |
| Staats.-Obl. (Ung. Öst.) | — | — | Waldbstein-20 fl. | 101'— | — | Windischgrätz-Lose 20 fl. | 24'50 | 24'90 | „Ebenfels“ Papier- u. B.-G. | 171'25 |
| Bräm.-Anl. à 100 fl. ö. W. | 123'50 | 114'60 | Dest. Hypothekenbank 10j. 5 1/2% | 101'70 | 102'— | Windischgrätz-Lose 20 fl. | 24'50 | 24'90 | Montan-Gesell. österr.-alpine | 171'25 |
| Teig.-Steg.-Lose 4% 100 fl. | 129'— | 129'30 | bto. | 100'80 | 100'80 | Windischgrätz-Lose 20 fl. | 24'50 | 24'90 | Prager Eisen.-Ind. -Gef. 200 fl. | 171'25 |
| 125'60 | 126'— | — | bto. | 100'80 | 100'80 | Windischgrätz-Lose 20 fl. | 24'50 | 24'90 | Hofburg.-Nordb. 1000 fl. G.M. | 171'25 |
| Gründentl.-Obligationen | 109'50 | — | Anglo.-Öster. Bant 200 fl. | 109'— | 109'76 | Windischgrätz-Lose 20 fl. | 24'50 | 24'90 | Salgo-Tarz. Eisenraff. 100 fl. | 171'25 |
| (für 100 fl. G.M.) | 108'20 | 104'— | Bankverein, Wiener, 100 fl. | 97'— | 97'25 | Windischgrätz-Lose 20 fl. | 24'50 | 24'90 | Waffen-G. Det. in W. 100 fl. | 171'25 |
| 5% böhmische | 105'50 | — | Erbd. Anf. öst. 200 fl. G. 40% | 252'25 | 252'75 | Windischgrätz-Lose 20 fl. | 24'50 | 24'90 | Devisen | 171'25 |
| 5% galizische | 108'50 | — | Tiefenbach 100 fl. G. 100 fl. | 212'90 | 213'10 | Windischgrätz-Lose 20 fl. | 24'50 | 24'90 | Deutsche Plätze | 171'25 |
| 5% Krain und Rüstenland | 105'50 | — | Depotbank, Allg. 200 fl. | 80'60 | 80'77 | Windischgrätz-Lose 20 fl. | 24'50 | 24'90 | London | 171'25 |
| 5% niederösterreichische | 108'50 | — | Depotbank, öst. 200 fl. | 151'— | 151'— | Windischgrätz-Lose 20 fl. | 24'50 | 24'90 | Paris | 171'25 |
| 5% steirische | 109'25 | 110'— | Em. 1881 300 fl. S. 4 1/2% | 160'— | 160'60 | Windischgrätz-Lose 20 fl. | 24'50 | 24'90 | Italienische Banknoten (100 lire) | 171'25 |
| 5% kroatische und slavonische | 105'50 | — | Unionbank 200 fl. | 213'50 | 214'— | Windischgrätz-Lose 20 fl. | 24'50 | 24'90 | Papier-Mittel per Stück | 171'25 |
| 5% siebenbürgische | 104'— | 106'— | Siebenbürger | 159'— | 162'50 | Windischgrätz-Lose 20 fl. | 24'50 | 24'90 | Deutsche Plätze | 171'25 |
| 104'60 | 105'20 | — | Vereinsbank, Alfa, 140 fl. | 159'— | 162'50 | Windischgrätz-Lose 20 fl. | 24'50 | 24'90 | Deutsche Plätze | 171'25 |

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 199.

Donnerstag den 30. August 1888.

(3837—1)

Nr. 11 152.

Kundmachung

des I. I. Finanzministeriums, betreffend die Ausfolgung neuer Couponsbogen zu den Obligationen der mit 4% in Gold verzinsslichen Rentenschuld der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

Mit Rücksicht auf die am 1. October d. J. eintretende Fälligkeit des letzten der den Obligationen der 4% österr. Goldrente beigegebenen Coupons werden hiemit für die Hinausgabe der neuen Couponsbogen folgende Bestimmungen getroffen:

1.) Die Ausgabe der neuen Couponsbogen zu den Obligationen der 4% österr. Goldrente aller Appoints (à 10,000 fl., 1000 bis 200 fl.) wird mit dem 15. September 1888 beginnen.

2.) Die neuen Couponsbogen, welche 24 Halbjahrcoupons (der erste am 1. April 1889, der letzte am 1. October 1900 fällig) sowie einen Talon enthalten, können erhoben werden:

(3796a—1)

- a) bei der I. I. Staatschuldencasse in Wien,
- b) außerhalb Wien: bei den I. I. Ländercassen (Landeshauptcassen, Finanzlandeskassen und Landeszählmtern),
- c) ferner in Amsterdam, Brüssel, Paris, Basel, Berlin, Zürich, Frankfurt a. M., Leipzig und Stuttgart bei den an diesen Plätzen bekanntzugebenden Vermittlungsstellen.

3.) Bei der I. I. Staatschuldencasse haben die Parteien, wenn sie mehr als einen Talon beibringen, die Talons mittels Consignationen, getrennt nach den Appoints der zugehörigen Obligationen, einzureichen.

Über mehrere Consignationen ist ein Summarium mit Angabe der Anzahl der Pakete sowie der Stückzahl der eingereichten Talons beizubringen.

Einzelne Talons sind ohne Consignation einzureichen auf der Rückseite des Talons, dann aber Name und Wohnort des Einreichers beizugeben.

Einzelne eingereichte Talons werden sogleich liquidiert und die dafür gebührenden Couponsbogen noch am Einreichungstage den Parteien ausgeföhrt.

Für die mit Consignation eingereichten Talons wird ein Rückchein ausgeföhrt und hiebei der Partei der Zeitpunkt bekanntgegeben, an welchem die für die eingereichten Talons gebührenden Couponsbogen gegen Abgabe des Rückcheines werden erfolgt werden.

Parteien, welche außerhalb Wiens in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern ihren Wohnsitz haben, ist gestattet, die Einreichung von Talons bei der I. I. Staatschuldencasse auch durch Vermittlung des nächstgelegenen I. I. Steueramtes derart zu bewirken, daß die Talons in derselben Weise, wie es für die Einreichung bei der I. I. Staatschuldencasse vorgezeichnet ist, dem I. I. Steueramte zum Be- hause der Einreichung an die I. I. Staatschuldencasse gegen Empfangsbestätigung übergeben und sohn gegen Rückstellung dieser Empfangsbestätigung die von der I. I. Staatschuldencasse an das I. I. Steueramt gesendeten Couponsbogen bei dem Steueramte übernommen werden.

Der Zeitpunkt der Aussölung der Couponsbogen wird in dem letzteren Falle dem Einreicher seitens des I. I. Steueramtes bekanntgegeben werden.

4.) Bei den im Punkte 2. ad b) und c) genannten Vermittlungsstellen sind die Talons mittels in doppelter Ausfertigung ausgestellten Bezeichnissen einzureichen, welche die wesentlichen Merkmale der Talons (Appoints der Obligationen und deren Nummer) enthalten und von der Partei unter Angabe ihres Wohnortes unterfertigt sein müssen.

Die eingereichten Talons werden von der Vermittlungsstelle mit der Bestätigung der Anmeldung verehren und sodann der Partei unter Angabe des Zeitpunktes, an welchem die Couponsbogen erhoben werden können, zurückgestellt. Zur angegebenen Zeit werden der Partei die neuen Couponsbogen gegen Bebringung und unter Einziehung der mit der Bestätigung der Anmeldung verehrenen Talons ausgeföhrt.

Die Erhebung der Couponsbogen kann nur bei denjenigen Vermittlungsstellen stattfinden, bei welcher die correspondierenden Talons zum Zwecke der Couponsbogen Erhebung präsentiert und mit der Anmeldungsclausel versehen worden sind.

5.) Die neuen Couponsbogen werden an die Parteien in allen Fällen unentgeltlich verabfolgt.

Wien am 19. August 1888.

Nr. 7065.

Das Reichs-Kriegsministerium beabsichtigt, die im Punkte VI. dieser Kundmachung bestimmten Gegenstände im Wege der allgemeinen Concurrenz sicherzustellen, weshalb es zur Einbringung

schriftlicher Offerrenten hiemit einlädt.

Die Offerrenten haben Folgendes zu beachten:

I. Es werden nur österr. oder ungarische Staatsbürger berücksichtigt, deren Vertrauenswürdigkeit und Leistungsfähigkeit außer jedem Zweifel steht und welche die offerierten Gegenstände in ihren Etablissements, die in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern oder in den Ländern der königl. ungar. Krone sich befinden müssen, aus inländischem Material selbst erzeugen vermögen.

Zwischenhändler sind somit von der Lieferung ausgeschlossen.

II. Die Offerrenten haben mittels eines Soliditäts- und Leistungsfähigkeits-Bezugsstückes nachzuweisen:

1.) ihre Vertrauenswürdigkeit und
2.) daß sie die von ihnen angebotenen Gegenstände selbst zu erzeugen und zu den festgesetzten Terminen zu liefern imstande sind.

1.) rücksichtlich der im Handels-Register protokollierten Firmen:
die Handels- und Gewerbeämtern, in deren Bezirk die Firmen etabliert sind;

2.) bezüglich jener Offerrenten, welche handelsgerichtlich nicht protokolliert sind:
a) in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern:
die politischen Behörden erster Instanz, in deren Bereich der Wohnort des

Offerrenten liegt und
b) in den Ländern der königl. ungar. Krone die nach dem Wohnorte des Unternehmers zuständigen landwirtschaftlichen Bezirks-Bereine.

Diese Bezugnisse werden von den zu ihrer Ausfertigung berufenen Organen den Parteien nicht ausgeföhrt, sondern unmittelbar an das Reichs-Kriegsministerium gesendet.

Die Offerrenten haben daher behufs Ausfertigung eines solchen Documentes bei der zuständigen Handels- und Gewerbeämtern (der politischen Behörde erster Instanz, dem landwirtschaftlichen Bezirks-Bereine) rechtzeitig das Gesuch einzubringen, in welchem

- 1.) der Vor- und Buname,
- 2.) der Geschäftszweig und der Wohnort,
- 3.) die zur Durchführung der Offer.-Verhandlung berufene Militär-Behörde,
- 4.) der Tag der Verhandlung und
- 5.) die Quantität und die Qualität der Lieferungsgegenstände genau anzugeben sind.

Der Bescheid, welcher auf dieses Gesuch den Unternehmern zukommen wird, ist sodann dem Offerte beizulegen.

III. Das Anbot beschränkt sich bloß auf die im Punkte VI. dieser Kundmachung benannten Gegenstände, und zwar kann es auf das Gesamtquantum oder auf einen beliebigen Theil desselben lauten.

VIII. In die Offerte, welche nach dem dieser Kundmachung beigefügten Formular zu verfassen sind, ist das Monturdepot, in welches geliefert werden will, das Quantum, der Lieferungszeitpunkt und der in Biffern und in Buchstaben ausgedrückte Preis eines jeden Gegenstandes genau und deutlich anzugeben.

Kann die Heeresverwaltung der Absicht des Offerenten bezüglich des Ablieferungsortes bei der Lieferungsvergebung nicht Rechnung tragen, so hat derselbe auch die Spedition in eine andere oder auch in mehrere Montur-Verwaltungsanstalten auf seine Kosten und Gefahr zu bewirken.

IX. Offerenten mehrere Unternehmer gemeinschaftlich, haben sie in dem Offerte ausdrücklich zu erklären:

- 1.) daß sie sich verpflichten, für die genaue Erfüllung der Lieferungsbedingungen solidarisch zu haften und
- 2.) wer in ihrem Namen in diesem Lieferungsgeschäfte mit dem Reichs-Kriegsministerium zu verkehren bevoilnächtigt ist.

Die Offerte sind von allen Unternehmern unter Angabe ihres Charakters und Wohnortes mit dem Vor- und Zunamen zu unterschreiben.

X. Zur Sicherung des Anbotes ist ein Badium im Betrage von fünf (5) Prozent des Wertes, welcher nach den für die offerierten Gegenstände geforderten Preisen entfällt, bei einer Militärkasse (Bahlstelle), und zwar für Steiermark, Kärnten, Krain und das Administrationsgebiet der k. k. Statthalterei in Triest, bei der k. k. Finanz-Landeskassa als Militär-Bahlstelle in Graz zu erlegen.

Das Badium kann entweder in barem Gelde, in Hypotheken oder in zum Cautionserlage geeigneten Papieren geleistet werden.

Pfandbestellungs- oder Bürgschaftsurkunden können jedoch nur in dem Falle als Badium angenommen werden, wenn dieselben durch Einverleibung auf ein unbewegliches Gut gesetzlich sichergestellt und bezüglich der Offerenten aus Österreich mit der Bestätigung der betreffenden Finanzprocuratur (für die vorgenannten Kronländer jene in Graz) rücksichtlich ihrer Annahmbarkeit versehen sind, während die Offerenten aus den Ländern der ungarischen Krone bezüglich der Bestätigung solcher Urkunden sich an den vom betreffenden Corpscommando aufgestellten Rechtsvertreter des Militärräters zu wenden haben.

XI. Der Erlag des Badiums ist unter Anführung des Betrages und der Beschaffenheit desselben (Barhaft, Wertpapiere, Urkunden) in dem Offerte zu erwähnen.

Die Depositenscheine über dasselbe sind gleichzeitig mit dem versiegelten Offerte, jedoch in einem gefonderten, gleichfalls versiegelten Couverte (nach dem am Schlusse der Kundmachung angeleiteten Formular) einzufinden.

Bemerkt wird, daß die couvertierten Offerte und Depositenscheine zusammen nicht wieder in ein Couvert gegeben werden dürfen, sondern getrennt, jedoch gleichzeitig einzufinden sind.

XII. Wegen des Erlages des Badiums haben die Offerenten rechtzeitig — und nicht erst in den letzten Tagen vor Ablauf des Offert-Ueberreichungstermines — an die betreffende Militärkasse (Bahlstelle) sich zu wenden.

XIII. Die mit den amtlichen Bescheiden über das Gesuch behufs Erlangung eines Soliditäts- und Leistungsfähigkeitszeugnisses belegten Offerte und die gleichzeitig, jedoch gefondert beizubringenden Depositenscheine über den Erlag des Badiums haben unmittelbar und

längstens bis 15. September 1888,

zwölf Uhr mittags, im Einreichungsprotokolle des Reichs-Kriegsministeriums einzulangen. Von der Berücksichtigung sind ausgeschlossen: unvollständige oder undeutliche, dann auch solche Offerte, welche ohne Depositenschein über den Erlag des Badiums oder ohne Bescheid über das Gesuch behufs Erlangung eines Soliditäts- und Leistungsfähigkeitszeugnisses einzulangen.

XIV. Die in der Form eines Vertragsentwurfs verfassten Detailbedingungen können bei den Corpsintendanten, bei den im Punkte V angeführten Montur-Verwaltungsanstalten, bei den Handels- und Gewerbelämmern der österr.-ungar. Monarchie und beim Handelmuseum in Budapest eingesehen werden.

XV. Die Unternehmer haben in dem Offerte zu erklären, daß sie

- 1.) die Lieferungs- und Contractsbedingungen eingesehen haben und denselben sich unterwerfen und
- 2.) die Muster der ausgeschriebenen Gegenstände einer genauen Besichtigung unterzogen und auch bezüglich des Materials, aus welchem dieselben erzeugt worden sind, dann über die Art und Weise der Confection sich eingehend informiert haben.

XVI. Das Offert ist für den Unternehmer vom Momente der Ueberreichung, für die Heeresverwaltung aber erst dann rechtsverbindlich, wenn der Ersteher von der erfolgten Genehmigung seines Anbotes durch das Reichs-Kriegsministerium verständigt worden ist.

Der Offerent begibt sich des Rücktrittsbefugnisses und der im § 862 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches und der in den Artikel 318 und 319 des österreichischen und in den §§ 314 und 315 des ungarischen Handelsgesetzbuches enthaltenen Fristen für die Annahme seines Versprechens.

XVII. Wird ein Offert nicht seinem vollen Inhalte nach, sondern nur unter Restriktionierung des angebotenen Quantums oder Preises angenommen, so hat der hiervon betroffene Offerent nach Empfang der bezüglichen Beständigung binnen fünf (5) Tagen bei jenem Monturdepot, welches ihm bei der modifizierten Genehmigung seines Anbotes bekanntgegeben werden wird, die schriftliche Erklärung einzubringen, ob er die Modifizierung seines Anbotes annimmt oder nicht.

Die modifizierte Genehmigung der Offerte gilt seitens des Unternehmers für angenommen, wenn derselbe innerhalb der fünfjährigen Frist die erwähnte Erklärung nicht oder unbestimmt abgeben sollte.

Wenn übrigens von den in einem Offerte cumulativ enthaltenen Anboten nur ein oder das andere Anbot angenommen werden sollte, so ist dies für den Offerenten sofort bindend.

XVIII. Die Offerenten sind verpflichtet, nach der erfolgten ganzen oder theilweisen oder mit ihrer Zustimmung modifizierten Genehmigung der Anbote das für selbe entfallende Badium auf den Betrag der 10proc. Caution zu ergänzen und den Contract, von welchem ein Pare auf Kosten des Unternehmers mit dem clasenmäßigen Stempel zu versehen und auch auf seine Kosten zu legalisieren ist, abzuschließen.

Sollte ein Ersteher sich weigern, den Vertrag zu unterschreiben oder sollte er zur Urfertigung derselben, ungeachtet der an ihn hiezu ergangenen Aufforderung, nicht erscheinen, so vertritt die ganz, theilweise oder mit seiner Zustimmung modifiziert genehmigte Offerte in Verbindung mit den vom Unternehmer eingeführten Bedingungen die Stelle des Vertrages.

Wien im August 1888.

Formular zum Offerte.

An das k. k. Reichs-Kriegsministerium.
Offert.

Ich N. N., wohnhaft zu in, erkläre hiemit, nachbenannte Gegenstände an das k. k. Monturdepot zu in dem unten angegebenen Quantum und zu den beigefügten Preisen und Terminen vertragsmäßig liefern zu wollen.

| Quantum der angebotenen Gegenstände | Benennung | P r e i s | | | Lieferungs- termin |
|--|------------|-----------|---------------|------------------|-----------------------|
| | | für | in Biffern | in Buchstaben | |
| Stück | 1 Stück | | | | |
| Garnitur | 1 Garnitur | | | | |

Ich bestätige:

- 1.) daß ich die Lieferungs- und Contractsbedingungen eingesehen habe und mich den selben vollkommen unterwerfe und
- 2.) daß ich die Muster der ausgeschriebenen Gegenstände einer eingehenden Besichtigung unterzogen und mich auch bezüglich deren Material und Confection genau informiert habe.

Ich hafte für die richtige Erfüllung meines Versprechens mit dem 5% Badium von ... Gulden, bestehend aus (Barhaft, Wertpapieren, Urkunden), welches dem Lieferungs- werte von fl. kr. entspricht und welches laut des unter abgeordneten Depositenscheines bei der Militärkasse (Bahlstelle) zu N. erlegt worden ist.

Der amtliche Bescheid über das Gesuch behufs Erlangung eines Soliditäts- und Leistungsfähigkeits-Bezeugnisses liegt zu.

N. N. am 1888.

N. N.

eigenhändige Unterschrift (Vor- und Zuname) des Offerenten sammt Angabe seines Charakters und Wohnortes.

Formulare zum Couvert der Offerte.

An das k. k. Reichs-Kriegsministerium
in

Wien.

Offerte des N. N. für Lieferung von Metallwaren.

Formulare zum Couverte des Badiums.

An das k. k. Reichs-Kriegsministerium
in

Wien.

Depositenschein über . . . fl. in (Barhaft, Wertpapieren, Urkunden) zum Offerte des N. N., betreffend die Lieferung von Metallwaren.

Bon der k. k. 3. Corps-Intendantz.

Anzeigeschaft.

(3477—2)

Nr. 4973.

Erinnerung

an Herrn Leo von Latinovicz, Gutsbesitzer in Neudorf, nun unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Herrn Leo von Latinovicz, Gutsbesitzer in Neudorf, nun unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Herr Johann Walnigg von Littai die Klage de praes. 7. Juli 1888, Bahl 4973, auf Zahlung des Warenkontorexrestes per 23 fl. 41 kr. f. A. eingebbracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatellsverfahren die Tagesatzung auf den

26. September 1888, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 28 B. B. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Gelegten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Lucas Svetec, k. k. Notar in Littai, als Curator ad actum bestellt und denselben die Klage zugesetzt.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 11ten Juli 1888.

(3645—2)

Nr. 3699.

Aufforderung

an die unbekannten Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai als Verlassbehörde wird bekannt gegeben, daß am 9. Februar 1888 Alois Kastelic von Altenmarkt, lediger Sattlermeister, bei Weixelburg ohne Hinterlassung einer leßtwilligen Anordnung gestorben ist.

Nachdem diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert,

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbschaftserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Josef Karlinger, Postmeister in Sittich, als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeantwortet, der

nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 2ten August 1888.

(3728—2)

St. 3251.

Oklic.

C. kr. okrajno sodisce v Velikih Laščah naznanja, da se je na prošnjo gosp. Matije Hočevarja iz Vel. Lašč stev. 28, cesijonarja Janeza Grudna iz Vrhnik, proti Antonu Grudnu iz Badeka st. 4 v izterjanje terjatve 250 gld. s pr. z odlokom dne 15. junija 1888, st. 3251, dovolila izvršilna dražba na 1925 gold. cenjenega nepremakljivega posestva vložna st. 28 zemljiske knjige katastralne občine Ulake.

Za to izvršitev odredjena sta dva rôka, in sicer prvi na

21. septembra

in drugi na

19. oktobra 1888, vsakikrat od 10. do 12. ure dopoludne pri tem sodisci s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem rôku le za ali nad cenično vrednost, pri drugem pa tudi pod cenično vrednostjo oddalo.

Pogoji, cenični zapisnik in izpisek iz zemljiske knjige se morejo v nadnih uradnih urah pri tem sodisci vpogledati.

C. kr. okrajno sodisce v Velikih Laščah dne 25. junija 1888.

(3667—2)

Nr. 5747.

Bekanntmachung.

In den nachstehenden Rechtssachen, als:
 1.) des Johann Kure von Unterwald
 Nr. 14 gegen Martin Läkner von Tschernemb
 plach Nr. 2 wegen Erftzung;
 2.) des Georg Šustarič von Bretter-
 dorf Nr. 26 gegen des verstorbenen
 Georg Rom von Altenmarkt Nr. 19
 wegen Erftzung;
 3.) des Paul Majerle von Born-
 schloß Nr. 95 gegen den verstorbenen
 Marcus Bižal, respective seine unbekann-
 ten Erben und Rechtsnachfolger, wegen
 Erftzung;
 4.) des Leopold Skubic von Tschernemb
 gegen Josef Skuzma von Borence
 Nr. 1 wegen 24 fl. 18 kr.;
 5.) des Matthias Rif von Bistrič
 Nr. 12 gegen Maria Pešel von Bistrič
 Nr. 1 wegen 160 fl.;
 6.) des Johann Belovič von Gerdine
 Nr. 8 gegen Milo Belovič von Podlanc
 Nr. 2 wegen 80 fl.;
 7.) des Georg Samut von Marajc
 Nr. 37 gegen Georg Adam von Marajc
 Nr. 25 wegen 17 fl.;
 8.) des Matthias Rif von Bistrič
 Nr. 12 gegen Josef Pöschel von dort
 wegen 27 fl. wurde, und zwar ad 1
 und 2 in ordentlicher mündlicher Ver-
 handlung mit Bescheid vom 6. Juli 1888,
 § 4201, 4439, ad 3 zur summarischen
 Verhandlung mit Bescheid vom 7. Juli
 1888, § 4643,
 auf den 15. September,
 ad 4 mit Bescheid vom 24. Juni 1888,
 § 4347, zur Bagatell-Verhandlung
 auf den 18. September,
 ad 5 und 6 mit Bescheid vom 15. Juli
 1888, § 5181 und 5182, zur summarischen
 Verhandlung
 auf den 29. September,
 ad 7 und 8 mit Bescheid vom 15. Juli,
 § 5195 und 5204, zur Bagatell-Ver-
 handlung
 auf den 19. September
 die Tagfatzung angeordnet und den Ge-
 klagen ad Post §. 1, 2, 3, 4, 6 und 7
 Herr Peter Perčič von Tschernemb und
 ad Post §. 5 und 8 Herr Josef Hrela
 von Željelnik zum Curator ad actum be-
 stellt und diesem die bezüglichen Klagen
 beigelegt.
 Endlich wird dem abwesenden Josef
 Dubnič von Petersdorf über die An-
 meldung des Johann Grahek von dort im
 Richtigstellungs-Berfahren wegen der Bau-
 parcelle Nr. 172/2 ad Petersdorf, darüber
 die Tagfatzung auf den 23. August 1888
 angeordnet ist, Herr Anton Kupljen von
 Tschernemb zum Curator ad actum be-
 stellt.
 K. l. Bezirksgericht Tschernemb, am
 9. August 1888.

(3647—2)

St. 3605.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Zatičini
 naznanja:
 Jože Sadar iz Potoka je proti
 Andreju Baudeku (Waudek) iz Gro-
 suplje in njegovim neznamim prav-
 nim naslednikom tožbo de praes. 14ega
 julija 1888, št. 3505, za pripoznanje
 zastaranja terjatve v znesku 85 gold.
 30 kr. vložil pri tem sodišči.
 Ker temu sodišču ni znano, kje
 da biva in mu tudi njegovi pravni na-
 sledniki znani niso, se jim je na
 njihovo skodo in njihove troške za to
 pravno reč Fran Muli iz Zatičine
 skrbnikom postavljal in se v skrajšano
 razpravo določil dan na
 20. septembra 1888
 ob 8. uri dopoludne tu.

To se jim v to svrhu naznanja,
 da si bodo mogli v pravem času
 drugega zastopnika izvoliti in temu
 sodišču naznaniti ali pa postavljenemu
 skrbniku vse pripomočke za svojo
 obrano zoper tožbo izročiti, ker bi
 se sicer le s postavljenim skrbnikom
 razpravljalo in na podlagi te razprave
 spoznalo, kar je pravo.

C. kr. okrajno sodišče v Zatičini
 dne 16. julija 1888.

(3696—2)

Relicitation.

Vom l. l. Bezirksgerichte Littai wird
 bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn
 Johann Wakenigg von St. Martin die
 mit dem Bescheide vom 13. März 1888,
 §. 1794, auf den 16. Mai l. J. an-
 geordnete und sohn siferte executive
 Relicitation der Realität Grundbuchs-
 Einlage-Zahl 33 der Catastralgemeinde
 St. Lamprecht im Reassumierungsweg
 neuerlich auf den

21. September 1888,
 vormittags von 11 bis 12 Uhr, hier-
 gerichts mit dem vorigen Anhange an-
 geordnet worden.

K. l. Bezirksgericht Littai, am 9ten
 Juli 1888.

(2721—2)

Nr. 3669.

**Executive
 Realitäten = Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlaßthiž
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steuer-
 amtes Großlaßthiž (nom. des hohen
 Aerars) die executive Versteigerung der
 dem Barthol. Canta als factischen und
 Ursula Bernel als bürgerlichen Eigen-
 thümern von Selo Nr. 17 gehörigen,
 gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität
 sub Einlage-Nr. 189 der Catastral-
 gemeinde Selo bewilligt und hiezu zwei
 Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die
 erste auf den

7. September
 und die zweite auf den
 2. October 1888,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
 im Amtsgebäude mit dem Anhange an-
 geordnet worden, dass die Pfandrealität bei
 der ersten Feilbietung nur um oder über
 dem Schätzungs-wert, bei der zweiten
 aber auch unter demselben hintangegeben
 werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach
 insbesondere jeder Licitant vor gemachttem
 Anbote ein 10proc. Gabium zu Handen
 der Licitationscommission zu erlegen hat,
 sowie des Schätzungsprotokoll und der
 Grundbuchs-extract können in der dies-
 gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Großlaßthiž, am
 6. Juli 1888.

(3680—2)

St. 3049.

Oklic.

Od c. kr. okrajnega sodišča v Trebnjem se naznanja, da so v eksekucijski
 zadavi Henrika Müllerja iz Starega
 Trga proti Janezu Goletu iz Starega
 Trga eksekutivne izvršilne dražbe
 sodno na 530 gold. cenjenega posestva
 pod vložno št. 152 katastralne občine
 Trebnje na

11. septembra in na
 11. oktobra 1888
 ob 11. uri dopoludne določene.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem
 dne 20. julija 1888.

(3664—2)

St. 8400.

Oglas.

Pri c. kr. okrajnjem sodišči v Metliku se je čez tožbo Niko Milkoviča
 iz Pilatovac št. 1 (po Franu Štajerji, c. kr. notarji iz Metlike) proti Iliji
 Badovinacu od sv. Nedelje zaradi pri-
 znanja zastaranja in dovoljenja izbrisna
 na zemljišči vložna št. 230 katastralne
 občine Gabrovec vknjižene terjatve za
 49 gold. 53 kr. s pr. razprava v ma-
 lotinem postopku na

5. septembra 1888
 odločila, in se je prepis tožbe vsled
 neznanega bivališča toženca na nje-
 govo nevarnost in troške kot skrb-
 nikom postavljenemu gosp. Leopoldu
 Ganglu iz Metlike vročil.

Toženec naj se omenjeni dan sam
 tu oglasi ali pooblaščenca ovadi ali
 svoja pisma o pravem času oskrb-
 niku vroči.

C. kr. okrajno sodišče v Metliku
 dne 14. avgusta 1888.

(3707—2)

St. 6813.

**Oklic izvršilne zemljiščine
 dražbe.**

C. kr. okrajno sodišče na Krškem
 naznanja:

Na prošjo Jožefa Tomažina (po
 dr. Mencingerji) dovoljuje se izvršilna
 dražba Jakobu Povhetu lastnega,
 sodno na 2577 gold. cenjenega zemljišča
 vložna štev. 557 katastralne občine
 Senuše na Straži.

Za to se določujeta dva dražbena
 dneva, in sicer prvi na
 15. septembra
 in drugi na

17. oktobra 1888,
 vsakikrat od 11. do 12 ure dopoludne
 pri tem sodišči s pristavkom, da se
 bode to zemljišče pri prvem roku le
 za ali čez cenitveno vrednost, pri
 drugem roku pa tudi pod to vrednostjo
 oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je
 posebno vsak ponudnik dolžan, pred
 ponudbo 10% varščine v roke draž-
 benega komisarja položiti, cenitveni
 zapisnik in zemljeknjični izpis raz-
 grnjeni so v registraturi na vpogled.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem
 dne 15. julija 1888.

(3709—2)

St. 6865.

**Oklic izvršilne zemljiščine
 dražbe.**

C. kr. okrajno sodišče na Krškem
 naznanja:

Na prošjo Frana Žokalja iz
 Krške Vasi dovoljuje se izvršilna
 dražba Franu Kolencu lastnega, sodno
 na 1593 gold. cenjenega zemljišča
 vložna štev. 142 davčne občine Dr-
 novovo in pritikline v vrednosti 131 gld.
 55 kr.

Za to se določujeta dva dražbena
 dneva, in sicer prvi na
 12. septembra
 in drugi na

13. oktobra 1888,
 vsakikrat od 11. do 12 ure dopoludne
 pri tem sodišči s pristavkom, da se
 bode to zemljišče pri prvem roku le
 za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem
 roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je
 posebno vsak ponudnik dolžan, pred
 ponudbo 10 proc. varščine v roke draž-
 benega komisarja položiti, cenitveni
 zapisnik in zemljeknjični izpis raz-
 grnjeni so v registraturi na vpogled.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem
 dne 1. avgusta 1888.

(3725—2)

St. 3929.

Objava.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih
 Laščah naznanja neznano kje biva-
 jočim Janezu, Mariji, Ursuli Rus in
 Antonu Sternadu iz Kompolj, oziroma
 njegovim pravnim naslednikom nepo-
 znatega bivališča, da je Josip Germ iz
 Kompolj št. 59 zaradi spoznanja za-
 staranja terjatev in dovoljenja izknjižbe
 zastavnih pravic, vknjiženih na nje-
 govem posestvu pod vložno štev. 25 in
 na posestvu Josipa Rusa iz Kompolj
 v vložni št. 81 katastralne občine Kom-
 polje, iz vročilne pogodbe z dne 8ega
 januvarja 1820 za terjatev Janeza
 Rusa iz Kompolj v znesku 200 gold.,
 za Marijo in Uršo Rus iz Kompolj iz
 ostalinske razprave z dne 28. janu-
 varja 1830 v znesku po 100 gold. in
 iz poravnave z dne 18. marca 1857

za terjatev Antona Sternada z Ceste
 v znesku 72 gold. s pripadki tožbo de
 praes. 18. julija 1888, št. 3929, pri tem
 sodišči vložil, vsled katere tožbe se
 je v ustno razpravo po sodnem redu
 določil dan na
 29. septembra in
 2. novembra 1888,
 vsakikrat od 10. do 12 ure dopoludne,
 pri tem sodišči s pristavkom, da se
 bode to posestvo pri prvem roku le
 za ali nad cenilno vrednost, pri
 drugem pa tudi pod cenilno vred-
 nostjo oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpis
 iz zemljeknjične knjige se morejo v na-
 vadnih uradnih urah pri tem sodišči
 vpogledati.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih
 Laščah dne 25. junija 1888.

(3710—2)

St. 3445.

**Oklic izvršilne zemljiščine
 dražbe.**

C. kr. okrajno sodišče v Senožečah
 naznanja:

Na prošjo Franciske Ogrizek iz
 Hruševja dovoljuje se izvršilna dražba
 Lovrencu Čiču lastnega, sodno na

2577 gold. cenjenega zemljišča, naha-
 jajočega se v zemljišni knjigi kata-
 stralne občine Veliko Brdo pod vložno
 št. 11.

Za to se določujeta dva dražbena
 dneva, prvi na
 15. septembra
 in drugi na

17. oktobra 1888,
 vsakikrat od 11. do 12. ure dopoludne
 pri tem sodišči s pristavkom, da se
 bode to zemljišče pri prvem roku le
 za ali čez cenitveno vrednost, pri
 drugem roku pa tudi pod to vrednostjo
 oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je
 posebno vsak ponudnik dolžan, pred
 ponudbo 10% varščine v roke draž-
 benega komisarja položiti, cenitveni
 zapisnik in zemljeknjični izpis raz-
 grnjeni so v registraturi na vpogled.

C. kr. okrajno sodišče v Senožečah
 dne 15. julija 1888.

(3726—2)

St. 3929.

Objava.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih
 Laščah naznanja neznano kje biva-
 jočim Janezu, Mariji, Ursuli Rus in
 Antonu Sternadu iz Kompolj, oziroma
 njegovim pravnim naslednikom nepo-
 znatega bivališča, da je Josip Germ iz
 Kompolj št. 59 zaradi spoznanja za-
 staranja terjatev in dovoljenja izknjižbe
 zastavnih pravic, vknjiženih na nje-
 govem posestvu pod vložno štev. 25 in
 na posestvu Josipa Rusa iz Kompolj
 v vložni št. 81 katastralne občine Kom-
 polje, iz vročilne pogodbe z dne 8ega
 januvarja 1820 za terjatev Janeza
 Rusa iz Kompolj v znesku 200 gold.,
 za Marijo in Uršo Rus iz Kompolj iz
 ostalinske razprave z dne 28. janu-
 varja 1830 v znesku po 100 gold. in
 iz poravnave z dne 18. marca 1857

za terjatev Antona Sternada z Ceste
 v znesku 72 gold. s pripadki tožbo de
 praes. 18. julija 1888, št. 3929, pri tem
 sodišči vložil, vsled katere tožbe se
 je v ustno razpravo po sodnem redu
 določil dan na

</

Platzagent

für Laibach zum Besuch von Privaten in einem überaus gangbaren Consumartikel gegen 2, eventuell 4 fl. tägliche fixe Diäten wird aufgenommen. — Offerte mit Angabe der bisherigen Beschäftigung und des Alters unter den Chiffre „Fixe Diäten“ befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstraße 2.

Vier elegante Wagen

ein Broom, zweisitzig, ein gedeckter Phaeton, ein Kutschierwagen und ein Jagdwagen sind in der landschaftlichen Burg, Herrengasse Nr. 2, preiswürdig zu verkaufen. (3789) 2-2

(3838-2) Št. 7918.

Razglas.

Od podpisanea c. kr. okrajnega sodišča se glede na tuden razglas od 17. julija 1888, št. 6723, naznanja, da se je neznano kje v Reki odsotni tabularni upnici Mariji Žagar iz Stahovce gospod Karol Prelesnik iz Stahovce za kuratorja *ad actum* postavil in da se mu je dotični prodajalni odlok vročil.

C. kr. okrajno sodišče v Kamniku dne 27. avgusta 1888.

Ohne Vorauszahlung!
Brieflicher Unterricht
Buchführung (alle Methoden), Correspondenz, Rechnen, Comptoirarbeiten. (1173) 50-25
Garantiert Erfolg. Probebrief gratis.
K. k. conc. commerc. Fachschule
Wollzeile 19, Wien, I.
Director Carl Porges
Abtheilung für brieflichen Unterricht. Bisher wurden 10.500 junge Leute der Praxis zugeführt.
Ueberzeugen Sie sich!

Soeben ist erschienen:
Gesetze und Verordnungen
über die
Besteuerung des Brantweines

und der mit der Brantweinerzeugung verbundenen Presshefen-Erzeugung nebst anderen auf Brantwein-Besteuerung bezughabenden Vorschriften und einer Belehrung über die Ueberwachung und Einhebung der Brantwein- und Spiritus-Presshefen-Abgabe.

Preis 1 fl. 20 kr., incl. Postversendung
1 fl. 30 kr. (3841) 3-1

Vorrätig bei

Kleinmayr & Bamberg
Buchhandlung in Laibach.

(3824-2) Št. 6336.

Razglas.

Jakobu Žnidarsiču iz Loža, oziroma njegovim naslednikom, postavil se je na tožbo Fr. Hlapšeta iz Loža zaradi pripoznanja lastninske pravice do parcele št. 1725 *ad Žerovnici* Karol Puppis iz Logatca varuhom na čin.

C. kr. okrajno sodišče v Logatci dne 28. julija 1888.

Institut Rehn

Laibach, Herrengasse (Fürstenhof) Nr. 14, I. Stock.

Vom h. k. k. Ministerium mit dem Oeffentlichkeitsrechte ausgestattet.

Die Anstalt, welche seit 1. October 1867 besteht, umfasst ein Pensionat, eine achtklassige Mädchenschule mit Fortbildungscours und einen Kindergarten für Knaben und Mädchen.

Das erste Semester des Schuljahres 1888/89 beginnt mit

17. September.

Programme gratis im Institute; mündliche Auskunft ebendort selbst täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags. (3639) 5-4

(3804-1)

Nr. 16 233.

Curatorsbestellung.

Ueber die Klage de praes. 6. Juli 1888, B. 16 233, des Andreas Gubanc von Golo (durch Dr. Mlunda) gegen den unbekannten Tabulargläubiger Urban Juvan und die unbekannten Sažgläubiger Jakob und Helena Simenc, Lucas Gubanc und Simon Pfeiffer sowie deren unbekannte Rechtsnachfolger zu Handen des aufgestellten Curators ad actum Herrn Dr. Pfeiffer peto. Ersitzung der Realität Einlage-Nr. 153 der Catastralgemeinde Unterpirnisch und Verjährung der darauf haftenden Sažposten wurde die Tagssitzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

7. September 1888,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. I. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. August 1888.

(3807-1)

Nr. 16 797.

Curatorsbestellung.

Vom f. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: In der Rechtsache der Antonia Dežman von Stožice Nr. 6, der Francisca und Franz Sitar, dann der mj. Ursula, Andreas, Maria, Josef und Johann Sitar von Stožice Nr. 7, letztere durch die Vormünder Francisca Sitar von Stožice Nr. 7, und Johann Virk von St. Martin Nr. 5 gegen Jakob Sitar und Johann Klemen, resp. deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger, peto. Anerkennung der Ersitzung und Gestattung der Abschreibung von Parcellen s. A. wurde für die unbekannten Geflagten, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger, Herr Lucas Virk von Jarše zum Curator ad actum bestellt und demselben der diesjährige Klagsbescheid behändigt.

Laibach am 16. Juli 1888.

R. DITMAR

k. k. priv.
Lampenfabrik

WIEN.



R. Ditmar's
k. k. priv.

Wiener Blitz-Lampe 30"

(Patent 1888)

hat eine **kugelförmige, blendend weisse Flamme** und übertrifft alle anderen „Blitzlampen“, „belgischen Lampen“ u. s. w. durch ihre

enorme Leuchtkraft von 105 Kerzen,

welche nachweisbar durch photometrische Messungen der Herren

Dr. Leonh. Weber, k. Professor an der k. Universität in Breslau und **Dr. Rud. Benedikt**, Docent an der k. k. tech. Hochschule in Wien festgestellt wurde und demnach nicht auf willkürlicher Annahme beruht.

R. Ditmar's k. k. priv. Blitz-Lampe 30"

ist von unten **anzündbar, regulirbar und auslösbar**, hat die denkbar einfachste Construction und Behandlungsweise, hält Petroleum für eine 10ständige Brenndauer und:

ist billiger als alle Lampen ähnlicher Construction in- und ausländischen Fabricates.

R. Ditmar's k. k. priv. Meteor-Brenner mit Kugelflamme

in den Größen: 15" 20" 25" 30" 35" 45"
mit Leuchtkraft von: 28, 45, 66, 76, 120, 157 Kerzen
sind auf entsprechend grossen

Tisch- u. Hängelampen, Wandlampen, Laternen u. s. w.
in allen Ausstattungen und Preislagen zu haben.

Ditmar-Lampen hält jedes renommirte Lampengeschäft auf Lager.



R. Ditmars Blitz- und Meteor-Lampen, Tisch-, Hänge- und Wandlampen in grösster Auswahl zu Original-Fabrikspreisen zu haben bei Franz Kollmann in Laibach.